

Medienmitteilung

moneyland.ch zum Telefonie-Verhalten in der Schweiz

So telefoniert die Schweiz

Der unabhängige Internet-Vergleichsdienst moneyland.ch hat im Rahmen einer repräsentativen Umfrage untersucht, wie die Schweizer Bevölkerung telefoniert. Resultat: Telefonieren ist bei Schweizerinnen und Schweizern immer noch sehr beliebt. Zwischen den verschiedenen Telefon-Diensten gibt es aber markante Nutzungsunterschiede. WhatsApp hat auch die Schweizer Telefonie erobert: In der Romandie telefoniert bereits die Hälfte und in der Deutschschweiz ein Drittel der Bevölkerung jeden Tag mit WhatsApp.

Zürich, 19. Juni 2018 – Der unabhängige Internet-Vergleichsdienst moneyland.ch hat eine repräsentative Umfrage bei 1517 Personen zum Thema Telefonie-Verhalten durchgeführt. Resultat: Je nach Telefon-Dienst, Geschlecht, Altersgruppe und Region gibt es Nutzungsunterschiede.

Telefonieren ist immer noch populär

Telefonieren ist in der Schweiz trotz Messaging-Apps immer noch beliebt: 94% der Befragten telefonieren mindestens einmal pro Woche. 57% der Bevölkerung telefoniert täglich, 30% mehrmals pro Woche, 6% einmal pro Woche, 5% mehrere Male pro Monat, 1% einmal pro Monat.

Allgemein telefonieren die Bewohnerinnen und Bewohner in der Westschweiz häufiger – das gilt für verschiedene Telefonie-Dienste. Während in der Deutschschweiz rund die Hälfte (53%) der Bevölkerung täglich telefoniert, sind es in der Westschweiz fast drei Viertel (72%).

Die unter 25-Jährigen telefonieren seltener als die älteren befragten Altersgruppen. Bei vielen Jungen ist Telefonieren trotzdem beliebt: Fast jeder zweite Befragte im Alter zwischen 19 und 25 Jahre telefoniert täglich. 89 Prozent aller Befragten Jungen telefonieren mindestens einmal pro Woche.

Telefonie-Dienste im Vergleich

Am verbreitetsten sind Telefonate mit dem Handy direkt via Mobilfunknetz (ohne Apps): 99% der Schweizerinnen und Schweizer telefonieren «direkt» mit dem Handy. WhatsApp hat aber in den letzten Jahren aufgeholt: 85% der Befragten telefonieren bereits mit WhatsApp. Danach folgen die weiteren Telefonie-Dienste: 75% der Bevölkerung telefonieren übers Festnetz von zu Hause aus, 50% mit Skype, 33% mit Facebook, 25% mit FaceTime von Apple, 11% mit Viber und 6% mit Threema.

Die Westschweiz telefoniert anders als die Deutschschweiz

Im Telefonie-Verhalten zwischen der Stadt- und Landbevölkerung zeigen sich kaum Unterschiede. Ganz anders sieht das im Vergleich zwischen der West- und Deutschschweiz aus. «Der Röstigraben zeigt sich auch im Telefonie-Verhalten», so Telekom-Experte Ralf Beyeler vom Online-Vergleichsdienst moneyland.ch.

51% der befragten Westschweizer telefonieren täglich mit der Telefon-Funktion ihres Handys via Mobilfunk-Anbieter. 47% telefonieren in der Romandie jeden Tag mit WhatsApp. In der Deutschschweiz beträgt der Anteil der täglichen Nutzung im Fall der Handy-Mobilfunk-Telefonie nur 29% und 32% im Fall von WhatsApp.

Festnetz-Telefonie ist in der Deutschschweiz (76% nutzen Festnetz-Telefonie) noch etwas populärer

als in der Romandie (71% nutzen Festnetz-Telefonie). Romands sind gegenüber neuen Kommunikationstechnologien aufgeschlossener. Allgemein sind Telefonie-Apps (wie WhatsApp, Skype, FaceTime von Apple und Viber) in der Romandie deutlich verbreiteter. Besonders deutlich zeigt sich das am Beispiel von Facebook: 27% der Deutschschweizer nutzen Facebook zum Telefonieren, in der Westschweiz sind es 56%.

Wie Frauen und Männer telefonieren

Bei der Wahl der Zahlungsmittel und Geldanlagen zeigen sich deutliche Geschlechter-Unterschiede, wie Untersuchungen von moneyland.ch gezeigt haben. Anders bei der Wahl der Telefonie-Dienste, wo keine grossen Geschlechtsunterschiede festzustellen sind.

72% der Frauen benutzen (in unterschiedlicher Häufigkeit) Festnetz-Telefonie von zu Hause aus, bei den Männern sind es 77%. Auch Video-Telefonie, Threema, Viber, Facebook und Skype werden etwas häufiger von Männern als Frauen genutzt. Bei WhatsApp ist es umgekehrt: 83% der Männer nutzen WhatsApp, während es bei Frauen 87% sind. Telefonie mit einem Handy via Mobilfunknetz und mit Apple-FaceTime ist bei Frauen und Männern etwa gleich populär.

Apps zum Telefonieren bei Jungen besonders populär

Bei der jüngsten befragten Altersgruppe zwischen 19 und 25 Jahren nutzen «nur» 66% das Festnetz für Telefonate, aber 93% WhatsApp, 59% Skype, 47% nutzen allgemein Video-Telefonie (unabhängig vom Anbieter), 42% Facebook zum Telefonieren, 41% FaceTime von Apple, 20% Viber und 10% Threema.

Zum Vergleich: 81% der über 50-Jährigen nutzen WhatsApp, 47% Skype, 28% Facebook zum Telefonieren, 20% Video-Telefonie (unabhängig vom Anbieter), 18% FaceTime von Apple, 8% Viber und 4% Threema.

Dominante Telefonie-App: WhatsApp

«WhatsApp und andere Gratis-Apps werden zu einer immer grösseren Herausforderung für hiesige Telekom-Anbieter», beobachtet Telekom-Experte Ralf Beyeler von moneyland.ch. Die Schweizer Mobilfunk-Anbieter haben darauf reagiert: «Die Handy-Abos unterscheiden sich heute vor allem beim Internet-Angebot. Selbst in günstigen Abos ist häufig eine Flatrate für Anrufe in alle Schweizer Netze enthalten», erklärt Ralf Beyeler.

«WhatsApp hat es innerhalb weniger Jahre trotz Daten-Skandalen geschafft, zum ständigen Begleiter der Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer zu werden.» 35% nutzen WhatsApp jeden Tag zum Telefonieren (und damit sogar noch etwas öfter als das Handy direkt via Telekom-Provider), 18% mehrmals pro Woche, 8% einmal pro Woche, 9% mehrmals pro Monat, 6% einmal pro Monat und 9% nur wenige Male pro Jahr.

WhatsApp ist bei Jüngeren weiter verbreitet als bei den älteren Altersgruppen: 93% der 19- bis 25-Jährigen nutzen WhatsApp zum Telefonieren, bei den 26- bis 49-Jährigen sind es 87% und bei den 50- bis 74-Jährigen noch 81%. Frauen nutzen WhatsApp noch etwas häufiger als Männer: 87% der Frauen nutzen WhatsApp, 38% der Frauen sogar täglich. Bei den Männern nutzen 83% WhatsApp; 32% der Männer nutzen die App täglich für Telefonate. In der Westschweiz nutzen 87% WhatsApp, in der Deutschschweiz 84%. Ins Auge sticht vor allem die unterschiedliche tägliche Nutzung: In der Deutschschweiz nutzt rund jeder Dritte (32%) die App jeden Tag zum Telefonieren, in der Westschweiz ist es fast jeder Zweite (47%).

Skype

Skype ist in der Schweiz zwar mittlerweile deutlich weniger populär als WhatsApp. Für gelegentliche Internet-Telefonate ist Skype allerdings weiterhin verbreitet: 50% nutzen Skype (in unterschiedlicher

Häufigkeit). 26% nutzen Skype nur wenige Male pro Jahr, 7% einmal pro Monat, 6% mehrmals pro Monat, 5% einmal pro Woche, 3% mehrmals pro Woche und 3% täglich. Skype ist bei den Jüngeren etwas verbreiteter: 59% der 19- bis 25-Jährigen nutzen Skype, bei den 26- bis 49-Jährigen sind es 51% und bei den 50- bis 74-Jährigen noch 47%. Bei Männern ist die Skype-Nutzung etwas populärer als bei Frauen.

Facebook

Telefonate mit der Facebook-App sind deutlich weniger verbreitet als mit WhatsApp – das aber ebenfalls zum Facebook-Konzern gehört. Immerhin 33% der Befragten nutzen die Facebook-App (in unterschiedlicher Häufigkeit) zum Telefonieren, 12% sogar jeden Tag. 7% nutzen die Facebook-Telefonie mehrmals pro Woche, 2% einmal pro Woche, 3% mehrmals pro Woche, 2% einmal pro Monat und 7% einige wenige Male pro Jahr.

Gross ist der Unterschied zwischen der Deutsch- und Westschweiz: Nur 27% nutzen Facebook-Telefonie (in unterschiedlicher Häufigkeit) in der Deutschschweiz, in der Romandie sind es mit 56% mehr als die Hälfte. Auch bei den Altersgruppen zeigen sich Nutzungsunterschiede: 42% der 19- bis 25-Jährigen nutzen Facebook zum Telefonieren, bei den 26- bis 49-Jährigen sind es 37% und bei den 50- bis 74-Jährigen noch 28%.

FaceTime von Apple

FaceTime von Apple wird von 25% der Befragten (in unterschiedlicher Häufigkeit) verwendet. 1% der Befragten nutzen FaceTime täglich, 12% nur einige wenige Male pro Jahr. FaceTime wird in der Romandie von rund einem Drittel (32%) der Bevölkerung genutzt, in der Deutschschweiz nur von rund einem Fünftel (23%). Bei den über 50-Jährigen nutzen nur 18% FaceTime (in der Regel auch nur selten), bei den 26- bis 49-Jährigen sind es 29% und bei den 19- bis 25-Jährigen immerhin 41%.

Nutzung von Video-Telefonie im Vergleich

Telefonate via Video (unabhängig vom Anbieter, zum Beispiel mit Skype oder FaceTime) sind bereits ziemlich verbreitet in der Schweiz. Immerhin rund 29% der Befragten führen (in unterschiedlicher Häufigkeit) Video-Telefonate. 2% nutzen Video-Telefonie täglich, 3% mehrmals pro Woche, 3% einmal pro Woche, 4% mehrmals pro Monat, 4% einmal pro Monat und 13% nur wenige Male pro Jahr.

Video-Telefonie wird von Frauen etwas weniger genutzt als von Männern. In der Westschweiz führen 34% Video-Telefonate (in unterschiedlicher Häufigkeit) durch, in der Deutschschweiz sind es 27%. Bei der jüngsten befragten Altersgruppe zwischen 19 und 25 Jahren führen fast die Hälfte (47%) Video-Telefonate durch (wenn auch oft nur sporadisch), bei den 26- bis 49-Jährigen sind es nur 22% und bei den 50- bis 74-Jährigen bloss 20%.

Viber

Telefonate mit der Viber-App sind markant weniger populär als mit WhatsApp, allerdings geringfügig verbreiteter als mit der Schweizer App Threema. 11% nutzen Viber (in unterschiedlicher Häufigkeit), davon 5% nur wenige Male pro Jahr. Jüngere nutzen Viber eher als Ältere, Männer eher als Frauen und Romands verhältnismässig häufiger als Deutschschweizer.

Threema

Die Telefonie-App Threema hat sich als sichere Schweizer Alternative noch nicht gegen WhatsApp durchsetzen können. Nur 6% der Befragten nutzen in die Schweizer App zum Telefonieren, davon 1% täglich, 1% mehrmals pro Woche und 1% mehrmals pro Monat. Männer nutzen Threema noch leicht häufiger als Frauen. Deutlich verbreiteter ist Threema bei den Jungen: 10% der 19- bis 25-Jährigen nutzen Threema (wenn auch meistens nicht häufig), bei den 50- bis 74-Jährigen sind es nur 4%.

Handy-Telefonie ohne Apps

Am verbreitetsten sind Telefonate in der Schweiz mit dem Handy ohne App direkt via Telekom-Provider wie Swisscom, Sunrise oder Salt. 34% telefonieren auf diese Weise täglich, 33% mehrmals pro Woche, 11% einmal pro Woche, 11% mehrmals pro Monat, 5% einmal pro Monat und 5% nur wenige Male pro Jahr.

Altersunterschiede sind nicht markant: 98% der 50- bis 74-Jährigen nutzen Handys zum Telefonieren direkt via Mobilfunk-Anbieter (in unterschiedlicher Häufigkeit), bei den 26- bis 49-Jährigen und den 19- bis 25-Jährigen sind es 99%. Auch bezüglich der Geschlechter gibt es hier keine erheblichen Unterschiede. Der deutlichste Unterschied zwischen der Deutsch- und Westschweiz betrifft das tägliche Telefonieren: 29% der Deutschschweizer telefonieren täglich mit dem Handy via Mobilfunk-Anbieter, in der Romandie sind es 51%.

Festnetz zu Hause im Vergleich

Mit dem Vormarsch der Mobiltelefonie verliert die Festnetz-Telefonie von zu Hause aus laufend an Gewicht. Noch 13% der Befragten nutzen die Festnetz-Telefonie täglich, 26% mehrmals pro Woche, 11% einmal pro Woche, 10% mehrmals pro Monat, 6% einmal pro Monat und 8% nur wenige Male pro Jahr.

Bei der Festnetz-Nutzung zeigen sich deutliche Unterschiede bei den Altersgruppen: 86% der 50- bis 74-Jährigen nutzen Festnetz-Telefonie – bei den 26- bis 49-Jährigen sind es nur noch 64%. Bei Frauen sind Festnetz-Telefonate noch etwas weniger verbreitet als bei Männern.

Kontakt für weitere Informationen:

Ralf Beyeler
Telekom-Experte
moneyland.ch AG
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Handy: +41 79 467 07 81
Telefon: +41 44 576 6788
E-Mail: r.beyeler@moneyland.ch

Anhang

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Telekom, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 70 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

Das Marktforschungsinstitut GfK Switzerland hat im Auftrag von moneyland.ch Ende April 2018 eine repräsentative Umfrage zum Thema Telefonie-Verhalten durchgeführt. Gefragt wurde, wie und wie oft

(täglich, mehrmals pro Woche, einmal pro Woche, mehrmals pro Monat, einmal pro Monat, wenige Male pro Jahr, nie) telefoniert wird. Befragt worden sind 1517 Personen in der Deutsch- und Westschweiz. Gefragt wurde unter anderem nach den folgenden telefonischen Instrumentarien: Festnetz zu Hause, Handy/Smartphone via Mobilfunk-Anbieter, WhatsApp, Skype, Facebook, FaceTime von Apple, Viber, Threema, andere VoIP-Apps, Video-Telefonie allgemein.